

Protokolleintrag vom 07.02.2001

E i n g ä n g e

Von Markus Schwyn (SVP) ist am 7.2.2001 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Eine Studie des Wirtschaftsministers und stellvertretenden Ministerpräsidenten des deutschen Bundeslandes Baden-Württemberg, Walter Döring, geht davon aus, dass in Deutschland rund 15 Prozent der vom Staat gewährten Sozialleistungen missbräuchlich in Anspruch genommen werden („Reform des Sozialstaates – Reformpapier des baden-württembergischen Landesvorsitzenden und stellvertretenden Bundesvorsitzenden der FDP“).

In der Stadt Zürich wurden im Jahre 1999 gemäss Interpellationsantwort GR Nr. 2000/248 allein für Fürsorgeleistungen 186 Millionen Franken aufgewendet. Zweifellos kommt es auch in Zürich zu Missbräuchen bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. In diesem Zusammenhang sei an einen Fall aus dem Jahre 1997 erinnert, in dem Sozialhilfeempfänger vom Amt für Jugend- und Sozialhilfe insgesamt Fr. 170 000.-- Franken zuviel kassierten („Tages-Anzeiger“ vom 28. Oktober 1997).

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch waren die gesamten Sozialleistungen, welche die Stadt Zürich in den Jahren 1996 bis 2000 erbracht hat? (Es wird um eine Auflistung mit den Zahlenangaben für die einzelnen Jahre gebeten.)
2. Auf welchen Anteil an den gewährten Sozialleistungen schätzt der Stadtrat die missbräuchlich bezogenen Leistungen?
3. Was unternimmt der Stadtrat gegen den Missbrauch von Sozialleistungen?
4. Welche Sanktionsmöglichkeiten bestehen in Fällen, in denen Missbräuche aufgedeckt werden?
5. Wie hoch waren die in den letzten fünf Jahren aufgedeckten, missbräuchlich bezogenen Sozialleistungen?